



Odenthal, den 26.3.10

Betr.: Ihre Fragen zur Deponie Lüderich

Sehr geehrter Herr Falk,

Ihre im Offenen Brief gestellten Fragen beantworte ich wie folgt:

1. Durch meine Funktion als Kreistagsabgeordneter war und bin ich mir der Thematik konfrontiert.
Der Entwurf des Abfallwirtschaftsplanes des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes hat mehrere Beschlussgremien durchlaufen.
Zuerst hat die Verbandsversammlung des BAV, in der auch gewählte Vertreter des Rheinisch-Bergischen Kreistages vertreten sind, diesen Entwurf abgesegnet.
Danach ist für den Plan sowohl im Fachausschuss Umwelt und Planung als auch im Kreisausschuss einstimmig votiert worden.
Ich habe dann erst in der abschließenden Kreistagssitzung für den Entwurf gestimmt.
Dies basierte auf meiner fehlenden Kenntnis der Umstände vor Ort und der Feststellung, dass keiner der Abgeordneten aus den betroffenen Kommunen - ich selber komme aus Odenthal - in nur irgendeinem der o. a. Gremien ein Veto gegen den Entwurf eingelegt hätte.
2. Die Dimension ist mir erst durch 4 Wanderungen auf dem Deponiegelände bewusst geworden. In erster Linie Dank an Herrn Schmitz. Und natürlich durch das außergewöhnliche Wirken der Bürgerinitiative.
3. Meines Wissens ist diese Frage noch im Beantwortungsprozess durch die Kreisverwaltung und des BAV. Sollte dies nicht der Fall sein, werde ich mich um eine Antwort bemühen, da sie sehr fachspezifisch ist.
Vom Grundsatz her muss man aber konstatieren, dass es zwingend notwendig ist, dass es zu solchen Entwicklungen gar nicht kommt.
Eine DK-1 Deponie hat auf einer Anhöhe und in direkter Nachbarschaft zu Wohngebieten nichts zu suchen.
4. Ich erlaube mir, diese Frage genau wie Frage 3 zu beantworten.
5. Aus Sicht des BAV wird sich am Verkehrsaufkommen nichts ändern, weil auch nach Umwidmung die angelieferte Abfallmenge identisch bliebe.
Aus meiner Sicht geht es nicht mehr darum, das zusätzliche LKW-Aufkommen zu minimieren, sondern dafür zu sorgen, dass dort überhaupt keine Anlieferungen mehr erfolgen.
6. Nein, das ist nicht vertretbar. Für einen Menschen gibt es drei essentielle Säulen. Die Gesundheit, eine intakte Natur und Umwelt und den Wert seiner lebenslangen Schaffenskraft, die sich auch im Wohneigentum ausdrückt. Dies bedeutet auch Identifikation, Familie und Heimat. Diese Säulen sind nicht verhandelbar.
7. Laut BAV gilt das Verbraucherprinzip, d. h. der bei uns entstehende Müll soll erst einmal im Verbandsgebiet entsorgt werden. Ich gehe mal davon aus, dass man sich diese Frage auch erst gar nicht gestellt hat, weil man überzeugt war, die DK-1 Deponie am Lüderich realisieren zu können und nicht mit so einer straff organisierten Gegenwehr gerechnet hat. Aber die Frage bleibt akuter denn je und muss zwingend in Angriff genommen werden.



Oliver Deiters

Ihr Landtagskandidat
für Leichlingen, Burscheid,
Wermelskirchen, Odenthal,
Kürten und Overath
am 9. Mai 2010

Kreistagsabgeordneter im
Rheinisch-Bergischen-Kreis

Stv. Vorsitzender
im Jugendhilfeausschuß

Stv. Vorsitzender
SPD Odenthal

Tel.: 0 22 02/70 85 40
Fax: 0 22 02/70 85 47
Mobil: 0178/3 60 00 02

www.oliver-deiters.de
oldei@t-online.de





Oliver Deiters ■ In der Follmühle 30 ■ 51519 Odenthal

8. So eine Konstellation muss grundsätzlich ,unabhängig davon ,wie wir sie jetzt hier bei uns vorfinden ,vermieden werden Aufgrund der Verschiedenheit der Aufgaben kann es zu Interessenskonflikten kommen.

9. Mein Standpunkt ist klar.

Keine Deponie- auch keine DK-0- mehr- am Lüderich, Damit auch keine Prüfungen im Regionalrat. Denn dort sitzen auch viele andere - nicht aus Overath und Rösrath-, die ein anders geartetes Interesse besitzen.

Das kostet nur Zeit und Geld und eine Restgefahr bleibt bestehen. Man kann auch die Bürger(- innen) jetzt nicht zwei Jahre warten lassen. Stattdessen muss zusammen mit dem BAV ein Konzept entwickelt werden , dass der Müll ins Braunkohlerevier entsorgt werden kann.

Die SPD hat eine Sondersitzung für den BAV beantragt. Ich möchte, dass dieser so bald wie möglich tagt und ein neues Konzept entwickelt wird .dass o .a .Punkte beinhaltet Dafür setze ich mich in der SPD, aber auch überfraktionell ein.

Ich werde weiterhin Veranstaltungen der Bürgerinitiative besuchen-und wenn es gewünscht wird -auch beteiligen und wenn es notwendig wird, auch wieder plakatieren.



Oliver Deiters

Ihr Landtagskandidat
für Leichlingen, Burscheid,
Wermelskirchen, Odenthal,
Kürten und Overath
am 9. Mai 2010

Kreistagsabgeordneter im
Rheinisch-Bergischen-Kreis

Stv. Vorsitzender
im Jugendhilfeausschuß

Stv. Vorsitzender
SPD Odenthal

Tel.: 0 22 02/70 85 40
Fax: 0 22 02/70 85 47
Mobil: 0178/3 60 00 02

www.oliver-deiters.de
oldei@t-online.de

Mit freundlichen Grüßen